

GEMEINDEBRIEF

Frühjahr 2019

EVANGELISCHE MARTIN-LUTHER-
GEMEINDE FALKENSTEIN

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Falkenstein, Gartenstraße 1, 61462 Königstein
Redaktion: Pfarrer Daniel Lenski (ViSdP) und Kathrin Vogel
Gartenstraße 1, 61462 Königstein, ev.pfarramt.falkenstein@t-online.de
Layout: Kathrin Vogel
Auflage: 1.500 Exemplare
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen
Erscheinungsweise: bis zu viermal im Jahr
Redaktionsschluss: für die nächste Ausgabe ist am 12.06.2019
Bezugspreis: kostenlos - Für eine Spende danken wir Ihnen.
Spendenkonto: Taunus-Sparkasse, IBAN: DE13 5125 0000 0012 0000 65, BIC: HELADEF1TSK
Umschlagbild: Photo by Annie Spratt on Unsplash

Vielen herzlichen Dank an alle, die Beiträge für diese Ausgabe verfasst haben!



Gemeinsam auf Ostern zugehen

„Ein Aschenkreuz in einer evangelischen Kirche? Ist das nicht sehr katholisch?“ Tatsächlich gab es einige Rückfragen, als wir zum Aschermittwoch in diesem Jahr erstmals einen ökumenischen Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche angeboten haben.

Es stimmt, in unserem deutschen Kulturraum wird der Aschermittwoch häufig mit der römisch-katholischen Kirche verbunden. Und doch stellt er für Protestanten wie Katholiken in gleicher Weise den Auftakt der Passionszeit dar. Gemeinsam wenden wir uns in diesen sieben Wochen dem Kreuz zu, das uns miteinander verbindet. Ob in Rom oder in Wittenberg – das Gedenken an den Tod Jesu und der freudige Jubel über seine Auferstehung verbinden uns als Christ*innen.

Das Aschenkreuz kann eine Hilfe sein, sich den Beginn dieser Zeit anschaulich zu machen. Genauso wie besondere Musik, besondere Gerüche oder besondere Gesten. Die lutherischen Reformatoren waren gegenüber diesen Traditionen gelassen: Kann

man machen, muss man aber nicht. Wichtig ist vielmehr, dass nicht unser eigenes Handeln, sondern die Liebe Gottes im Zentrum unseres Glaubens steht. Es geht letztlich nicht um die äußeren Zeichen, sondern den tiefen Grund, der hinter ihnen steht und der uns zu tragen vermag.

Trotz aller Skepsis: So viele Menschen waren an Aschermittwoch gekommen, dass die Stühle im Altarraum nicht ausreichten. Manche haben sich tatsächlich ein Aschenkreuz aufzeichnen lassen, andere baten stattdessen um einen Segen. Beides kann ein guter Start in diese besondere Zeit sein und verdeutlicht: Gerade in der Vielfalt können wir voneinander lernen und uns bereichern.

Die gemeinsame Feier des Aschermittwochs ist ein Beispiel dafür, dass sich gegenwärtig manches in unserer Gemeinde verändert. Viele Traditionen sind wichtig geworden und geben Stabilität. Über manches lohnt es sich aber auch, neu nachzudenken. Das gilt für die Liturgie wie für das gesamte Gemeindeleben. Darüber werden wir am 7. April sprechen: In einem Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung. Ich hoffe, dass sich viele von Ihnen daran beteiligen – unabhängig davon, ob Sie formal zur Martin-Luther-Gemeinde gehören oder sich ihr einfach ein wenig zugehörig fühlen!

Bleiben Sie behütet in dieser besonderen Zeit auf Ostern hin! Und wenn wir genau hinschauen, dann leuchtet uns von Osten schon heute ein Licht, das uns verändern will.

Ihr Pfarrer Daniel Lenski

Aus dem Kirchenvorstand

Einführungsgottesdienst von Pfarrer Daniel Lenski



Unter großer Anteilnahme der lokalen Bevölkerung in Falkenstein, der örtlichen Politik, der Vereine, aber auch von Freunden der Gemeinde aus dem Umland wurde Pfarrer Daniel Lenski am 20. Januar bei strahlendem Winterwetter in einem festlichen, musikalisch beeindruckend umrahmten Gottesdienst unter der Leitung von Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp in sein Amt in der Martin-Luther-Gemeinde eingeführt.

Nach dem festlichen Einzug, von Kirchenmusiker Alexander Grün zu den Klängen von J.S. Bachs „Gott ist mein König“ strahlend für Orgel, zwei Trompeten, Horn und Posaune arrangiert, begrüßte Wolf v. Egloffstein als Vorsitzender des Kirchenvorstandes die Gemeinde aufs Herzlichste. Pfarrer Dr. Jochen Kramm aus Schönberg, der unsere Gemeinde in den sechs Monaten der Vakanz hervorragend verwaltet hatte, begann im Anschluss mit der feierlichen Liturgie.

Neben Pfarrer Dr. Kramm und Wolf v. Egloffstein unterstützten Pfarrer Werner Böck aus Steinbach und Frau Simone Leimenstoll vom Konfessionskundlichen Institut Bensheim Dekan Dr. Fedler-Raupp bei der Einsegnung. Nachfolgend eröffnete Pfarrer Lenski seine Einführungspredigt mit humorvollen Bezügen zu Don Camillo und Peppone, den Protagonisten aus den verfilmten Erzählungen und Romanen von Giovannino Guareschi, um dann thematisch überzuleiten zum Predigttext aus Römer 12,9-16, der mit den Worten beginnt: „Die Liebe sei ohne Falsch. Hasst das Böse, hängt dem Guten an.“ An drei schneeflockenartigen Hauptgedanken des Predigttextes verdeutlichte Pfarrer Lenski in seiner sehr gut strukturierten und – wie es in den Grußworten später heißen sollte – „die Herzen gewinnenden“ Predigt schließlich seine Kernüberlegungen und -hoffnungen für sein nun beginnendes Pfarramt in Falkenstein.

Nicht weniger festlich und blechbläsermajestätisch erfolgte am Ende des Gottesdienstes der Auszug zu J.S. Bachs „Ein feste Burg ist unser Gott“, in das die Gemeinde zum Teil spontan singend mit einstimmte.

An den festlichen Gottesdienst schloss sich ein ebenso zahlreich besuchter Empfang in der benachbarten Kindertagesstätte „Villa Regenbogen“ an. So bedachten den neuen Pfarrer und seine junge Familie mit ihren guten Wünschen und vielfach auch humorvoll vorgetragenen Grüßen unter anderem der

Aus dem Kirchenvorstand



Präses der Dekanatssynode Peter Ruf sowie Jutta Hofmann aus der Falkensteiner Martin-Luther-Gemeinde, der Vorsitzende des katholischen Ortsausschusses Christkönig Falkenstein Walter Schäfer, die Ortsvorsteherin von Falkenstein Lieselotte Majer-Leonhard sowie Walter Krimmel, der Vorsitzende des Vereinsrings Falkenstein. Der Schneidhainer Kirchenvorsteher Wolfgang Preiß begrüßte die Familie Lenski herzlich aus der Nachbargemeinde. Aus Königstein sprachen Bürgermeister Leonhard Helm und Alexander Frhr. v. Bethmann als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Grußworte. Diese wurden ergänzt durch ein herzliches Willkommen von Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer, die nicht nur als Vertreterin der Königsteiner Ev. Immanuel-Gemeinde, sondern auch als Repräsentantin des Regionalkonvents der

Pfarrerinnen und Pfarrer ihrer Freude über die Ernennung von Pfarrer Lenski Ausdruck verlieh. Bei den Beiträgen der dann folgenden Grußworte ehemaliger Weggefährten von Pfarrer Lenski wurde schnell deutlich, welche eindrucksvollen Spuren er auf seinen bisherigen Stationen hinterlassen hat. In diesem Sinne äußerten sich Pfarrer Eckart Dautenheimer als ehemaliger Lehrpfarrer, Dr. Lothar Triebel vom Konfessionskundlichen Institut Bensheim sowie der ehemalige Steinbacher Bürgermeister und aktuelle FDP-Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Naas. Dieser festliche Tag in Falkenstein fand so einen stimmungsvollen und zugleich vergnüglichen Ausklang. Für die Falkensteiner Gemeinde, gleich welcher Konfession, gibt es erkennbar großen Anlass, sich auf ihre gemeinsame Zeit mit Pfarrer Daniel Lenski sehr zu freuen.

Andreas Vogel

Aus dem Kirchenvorstand



Martin-Luther-Gemeinde sucht fleißige Hände

Mitarbeiter*innen für vielfältige Aufgaben gesucht

Unsere Kirchengemeinde ist in sehr vielen Bereichen aktiv. Wir möchten nun auch verstärkt Menschen, die nicht im Kirchenvorstand eingebunden sind, die Möglichkeit geben, sich im Leben der Gemeinde zu engagieren und eine kleine oder große Aufgabe zu übernehmen.

Können Sie sich vorstellen, bei einer dieser Tätigkeiten mitzuhelfen? Oder haben Sie noch Fragen?

MELDEN SIE SICH GERNE BEI:

Pfarrer Daniel Lenski:
pfarrer@evangelische-kirche-falkenstein.de,
Tel: 0163-6323153

Wolf von Egloffstein, Vorsitzender des Kirchenvorstands: wolf.egloffstein@gmx.de

Wir suchen z. B.:

FAHRDIENSTE FÜR DEN GOTTESDIENST

Manchmal möchten Menschen die Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen besuchen, haben aber keine Möglichkeit, dorthin zu kommen. Könnten Sie sich nach Absprache vorstellen, ein oder zwei Personen sonntags einmal zum Gottesdienst zu fahren und anschließend wieder nach Hause zu bringen?

SOZIALE PROJEKTE

Zum Ende des Jahres unterstützt die Gemeinde traditionell die „Schwalbacher Tafel“, unter anderem mit der Aktion der „Roten Tüten“. Könnten Sie sich vorstellen, hier in der Koordination mitzuwirken?

MITARBEIT IM BAUAUSSCHUSS

Haben Sie eine handwerkliche Ausbildung oder ein Studium als Ingenieur*in und könnten sich vorstellen, sich mit anderen um die Betreuung von Kirche, Kindergarten, Pfarrbüro und Pfarrhaus zu kümmern?

BUCHHALTUNG

Ihnen macht Buchhaltung Spaß und Sie können sich vorstellen, unser Gemeindebüro zu unterstützen? Gerade angesichts der Umstellung auf die Doppik kommen hier neue Aufgaben auf uns zu.

VERWALTUNG

Im KiTa-Trägersausschuss suchen wir Menschen, die Lust haben, uns bei den Verwaltungsabläufen in der Kindertagesstätte Villa Regenbogen zu unterstützen.

MITARBEIT BEIM GEMEINDEBRIEF

Schreiben oder layouten sie gerne und möchten uns bei der Konzeption künftiger Gemeindebriefe unterstützen?

Aus dem Kirchenvorstand

Einladung zur Gemeindeversammlung am 7. April 2019

Falkenstein, März 2019

Liebe Gemeindeglieder,

ein Hauch von Frühling weht durch Falkenstein und unsere Evangelische Martin-Luther-Gemeinde. So können wir in das junge Jahr nicht nur mit einem neuen Pfarrer starten, sondern haben uns mit der Sanierung des Pfarrhauses und der Erweiterung des Gottesdienst-Spektrums, z. B. für Schulkinder und Familien, bereits einiges vorgenommen.

Dies ist ein guter Zeitpunkt, uns als Gemeinde zu versammeln, um Ideen und Wünsche für die Gestaltung des Gemeindelebens und der Gottesdienste zu sammeln. Auch Ihre weiteren Fragen möchten wir gerne beantworten.

Um dies zu tun, laden wir Sie ganz herzlich ein zur

Gemeindeversammlung unter dem Motto
„**GEMEINDE – GEMEINSAM – GESTALTEN**“
am Sonntag, 7. April 2019, um 12 Uhr
im Anschluss an den 11-Uhr-Gottesdienst
in den Arno-Burckhardt-Saal



Bringen Sie dazu gerne Ihre Familie mit, auch wenn nicht alle Glieder unserer Gemeinde sind.

Die mit der Post versandte und in Kirche und Kindergarten ausliegende Rückmeldekarte gibt Ihnen die Möglichkeit, dem Kirchenvorstand bereits im Vorfeld Ihre Themenwünsche, Anregungen, Kommentare und Fragen mitzuteilen, um eine gute Vorbereitung zu erleichtern. Ob Sie dabei Ihren Namen angeben möchten, entscheiden Sie bitte frei.

Sie können die Karten in extra aufgestellte Boxen in der Kirche, im Gemeindesaal, im Kindergarten und im Pfarrbüro einwerfen.

Der Kirchenvorstand freut sich auf Ihre Teilnahme an der Gemeindeversammlung!

Herzlich grüßen

Ihre

Wolf v. Egloffstein

Vorsitzender des
Kirchenvorstands

Daniel Lenski

Pfarrer

Verkündigung

HR2 ZUSPRUCH

An jedem Werktag ein Gedanke für den Tag - und über ihn hinaus: anregend und informativ, tröstend und aktuell.



„ZUSPRUCH“ von Pfarrer Lenski auf HR 2

Eine Vikarin in Syrien, ein doppelt verheiratetes Paar und der amerikanische „Murmeltiertag“ – all das sind Themen der HR 2-Radioandachten "ZUSPRUCH", die Pfarrer Lenski erstmals in der Woche vom 4. bis zum 9. Februar 2019 gestaltet hat.

„Vor meiner ersten Radio-Woche war ich natürlich aufgeregt“, so Pfarrer Lenski. Der Rundfunkausschuss der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hatte ihn letztes Jahr eingeladen, an einer Fortbildung zur Radioverkündigung teilzunehmen – dies umfasst sowohl die inhaltliche Arbeit an den Texten, Grundlagen der gegenwärtigen Radioarbeit und ein Sprechtraining. Zu hören war der "ZUSPRUCH" an jedem Morgen gegen 6.30 Uhr in HR 2.

Der Hessische Rundfunk bietet die Sendung auch als Podcast zum Download an unter www.kirche-im-hr.de:

- Vikarin in Syrien (04.02.2019)
- Murmeltier-Tag (05.02.2019)
- Good morning, brother (06.02.2019)
- Donnerstags in schwarz (07.02.2019)
- Noch einmal heiraten (08.02.2019)

RUNDFUNKVERKÜNDIGUNG IM HR

Bereits seit 1924 gibt es Kirche im Rundfunk. Die Sendungen der evangelischen Kirche verstehen sich als Gedankenanstöße zu Glaubens Themen, gesellschaftlichen Diskussionen und Lebensfragen aus christlicher Sicht. Der „ZUSPRUCH“ ist ein zwei- bis dreiminütiger Beitrag mit einem ermutigenden Wort, einem Impuls für den Alltag.

Verkündigung



Reihe „FALKENSTEINER KANZEL“ beginnt an Palmsonntag

Unter dem Titel „FALKENSTEINER KANZEL“ werden künftig besondere Predigerinnen und Prediger eingeladen, um das Gottesdienstleben der Martin-Luther-Gemeinde zu bereichern. Der Kirchenvorstand freut sich darauf, durch diese neue Reihe das Gottesdienstangebot in Falkenstein weiter zu profilieren.

Erste Predigerin in der Reihe wird Pastorin Dr. Emilia Handke sein. Die 33-Jährige lebt in Hamburg und erhielt 2010 den Predigtpreis des Verlages für die Deutsche Wirtschaft in der Kategorie „Beste Predigt für nichtkirchliche Anlässe“. Sie ist Praktische Theologin und hat bereits an der Konzeption zahlreicher Gottesdienst- und Unterrichtsmaterialien mitgewirkt.

In der Evangelischen Kirche in Norddeutschland leitet Handke die Projektstelle „Kirche im Dialog“. Dieses landeskirchliche Werk soll Haupt- und Ehrenamtliche in der Nordkirche auf allen Ebenen in ihrem Kontakt mit Menschen mit säkularer Lebenshaltung unterstützen. Die junge Theologin stammt selbst aus Mecklenburg und hat sich in ihrer Dissertation mit der Feier der Lebenswende auseinandergesetzt, eine kirchliche Alternative zur Jugendweihe, die auch Jugendlichen offensteht, die selbst keiner Kirche angehören.

Dr. Emilia Handke wird an **Palmsonntag, 14. April 2019, um 11 Uhr** in der Martin-Luther-Kirche predigen.

Der zweite Gastprediger wird dann am **Sonntag St. Michaelis, 29. September 2019**, der evangelische Militärbischof und frühere Falkensteiner Pfarrer Dr. Sigurd Rink sein.

Eltern-Kind-Kreis

„Wir wollen alle singen – Guten Tag!“

So beginnt jeden Donnerstagmorgen der Eltern-Kind-Kreis im Arno-Burckhardt-Saal. Hier treffen sich Mütter mit ihren Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren. Wir singen und spielen mit den Kindern und tauschen uns aus.

Wir freuen uns, wenn der Eltern-Kind-Kreis weiterhin wächst – alle sind herzlich willkommen. Wir sind weder auf Falkensteiner noch Gemeindemitglieder oder eine Konfession beschränkt. Wer Lust hat, kann jederzeit vorbeikommen. Gerade wenn Sie neu in Falkenstein sind, ist der Eltern-Kind-Kreis eine wunderbare Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen.

Annina von Hoff

Der Eltern-Kind-Kreis wird seit Anfang des Jahrs von Annina von Hoff koordiniert. Die Mutter zweier Kinder lebt selbst erst seit letztem Jahr in Falkenstein, gehört der Kirchengemeinde aber schon länger an. Interessenten können sich direkt an **0173 - 2 555 675** oder an das Pfarrbüro (06174-7153) wenden.

ELTERN-KIND-KREIS

jeden Donnerstag

10 bis 11 Uhr

im Arno-Burckhardt-Saal,
Debusweg 9, Falkenstein



Kindergottesdienst



Kindergottesdienst in Falkenstein

Seit Jahresbeginn beschäftigt sich der Kindergottesdienst der Martin-Luther-Gemeinde mit einer neuen Reihe.

Bis zu den Osterferien geht es jeden Sonntag um einen anderen biblischen Apostel und dessen Abenteuer.

Unter den Einheiten „Die Apostel und ihre Talente“, „Die Apostel und ihre Abenteuer“ und „Jesus und die Jünger bereiten sich auf Ostern vor“ geht es um die verschiedenen Facetten der Freunde Jesu.

Der Kindergottesdienst findet jeden Sonntag um 11 Uhr statt, sofern kein Familiengottesdienst ist oder Schulferien sind. Eltern sind gerne eingeladen, ihre Kinder dabei zu begleiten. Nach eigenem Ermessen der Familien sind Kinder aber immer auch im Erwachsenengottesdienst willkommen!

ANKÜNDIGUNGEN

Wenn Sie Interesse am Kindergottesdienst haben und in den Veranstaltungsverteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie uns einfach eine E-Mail unter:

kigo@evangelische-kirche-falkenstein.de



Ev. Kindertagesstätte

Neues aus der Villa Regenbogen

Die Weihnachtsdekoration ist längst wieder im Keller verstaut und das Jahr 2019 stellt uns vor viele neue Herausforderungen.

Unser Jahresmotto im letzten Jahr lautete „Umwelt Be-greifen“, ein Thema, das uns sehr intensiv beschäftigt hat und hoffentlich sehr lange nachhaltig wirkt. Für die Kinder war es spannend zu erkennen, wie viel doch jeder von uns dazu beitragen kann, unsere Umwelt gesund und schön zu erhalten. Gerne erinnern sich alle an unseren Ausflug zur Müllverbrennungsanlage „Deponiepark Brandholz“ in Neu-Anspach! Ein gelungener Abschluss war die Fotodokumentation der Situationen, die widerspiegeln, wie das Thema in den Familien umgesetzt wurde.

Unser Jahresmotto für 2019 heißt „Woanders ist es Anders“ – ein Thema aus dem hessischen Bildungsplan. Ziel ist es, kulturelle Aufgeschlossenheit zu vermitteln und Kinder zu befähigen, mit „Fremdheitserlebnissen“ umgehen zu können und interkulturelle Kompetenzen zu erlangen.

Unser Leitgedanke zu diesem Thema ist, mit den Kindern die Vielfalt an Kulturen, Orientierungen und Interessen auf unserer Welt wahrzunehmen, die Neugierde zu wecken auch andere Traditionen kennenzulernen.

Wir sind ein Teil dieser großen, vielfältigen Welt, wir leben mit vielen Ritualen, Bräuchen und unterschiedlichen Strukturen. Aber ist das „Woanders“ auch so wie bei uns? Wie werden dort Feste gefeiert, was isst man, was spielt man dort? Wie kleidet man sich und wie spricht man dort? Geht es allen Menschen so gut wie uns? Diesen Fragen und noch vielen mehr wollen wir uns nähern und sind sehr gespannt auf die Ideen und Wünsche, die die Kinder dazu entwickeln.

Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Falkenstein

Die Kinder im letzten Kindergartenjahr besuchten Mitte Februar die Freiwillige Feuerwehr Falkenstein. Bei diesem spannenden Besuch erfuhren sie nicht nur im Detail, was alles zur Ausrüstung eines Feuerwehrmannes gehört, sondern auch, wie viele wichtige Dinge sich auf einem Feuerwehrfahrzeug befinden. Alle Kinder durften einen besonderen Hitzeschutz Poncho tragen und sich in das große Feuerwehrfahrzeug setzen. Zum Abschluss des Besuches bekam jedes Kind von Herrn Hiller, der sich sehr viel Zeit

Ev. Kindertagesstätte



für diesen Besuch genommen hatte und alle Fragen gerne beantwortete, eine Tasche überreicht, in der sich viele Dinge rund um das Thema Feuerwehr befanden. Es war ein tolles Erlebnis für alle!

Zahngesundheitswoche

Auch das Thema „Zahngesundheit“ ist bei uns ganz besonders aktuell und im Kindergarten präsent. Viele Bücher wurden angeschaut, Bilder gemalt und Lieder gesungen. Am Montag, dem 15. Februar, besuchte uns das Praxisteam unseres Patenschaftszahnarztes Dr. Weiss. Dieser erklärte den Kindern, wie eine zahngesunde Ernährung aussieht und zeigte ihnen anhand von einzelnen Lebensmitteln, was gut und was schlecht für ihre Zähne ist. Außerdem wurde noch einmal das richtige Zähneputzen nach der KAI Methode geübt. Zum Abschluss besuchten die Kinder die Praxis von Dr.



Weiss in Königstein. Dort konnten sie sich in einer angstfreien, spielerischen Atmosphäre selber auf dem Zahnarztstuhl hoch und runter fahren oder mit dem „Schlürfi“ den mit Wasser gefüllten Becher leer saugen. Das hat so viel Spaß gemacht, dass hoffentlich ein großer Teil der Angst vor zukünftigen Zahnarztbesuchen genommen wurde!

Monika Leichsenring



Förderkreis Villa Regenbogen

Damit haben wir nicht gerechnet!

Seit einigen Jahren gibt es in Falkenstein eine Gruppe junger Väter, die sich im Sechs- bis Acht-Wochen-Rhythmus in geselliger Runde trifft, um ortsrelevante Falkensteiner Themen zu besprechen und für einander, die Gemeinde und Vereine da zu sein. Anfangs nur als Stammtisch belächelt, hat sich so „Brauchtum Falkenstein“ zu einer wertvollen Stütze des lokalen Lebens gemausert. Wo Hilfe gebraucht wird, sind die Brauchtümler meist zu Stelle. Sie helfen z. B. beim Auf- und Abbau vieler Feste und Veranstaltungen und der von einigen von ihnen alljährlich veranstaltete Vater-Kind-Nachmittag ist inzwischen einer der beliebtesten Termine der Kindergartenkinder geworden.

Vor Weihnachten organisierte der amtierende Präsident Markus Pimpl eine Fackelwanderung mit Kindern vom Feldberg nach Falkenstein, inklusive Einkehr in der Waldgaststätte „Zum Fuchstanz“.



Und wir vom Förderkreis des Kindergartens sind sehr begeistert und gerührt, dass die Wanderer dabei nicht nur an sich gedacht haben, sondern großzügig „den Hut rumgehen ließen“, um den Kindergarten zu bedenken. Ganze 400 Euro sind dabei zusammengekommen, die für notwendige Anschaffungen im Jahr 2019 verwendet werden können. Darüber freuten sich die KiTa-Kinder mindestens genauso sehr wie über den überdimensionalen Scheck, den sie mit übergeben durften. Der Vorstand des Förderkreises dankt den Brauchtum-Mitgliedern herzlich! Wir sind sehr dankbar, dass sie auch bei ihren Freizeitaktivitäten an uns denken und sich der KiTa verbunden fühlen. Ihre Unterstützung ist uns Ansporn und Inspiration und wir freuen uns sehr, hier in Falkenstein so ein wunderbares Miteinander genießen zu dürfen.

Vielen herzlichen Dank!

Michaela Huber



An der Jugendgruppe teilnehmen können alle Jugendlichen ab der 7. Klasse.

Einladungen verschicken wir per WhatsApp vom Jugendtelefon (0177 7832099) aus und auch per E-Mail von jugend@evangelische-kirche-falkenstein.de.

Eine kurze Nachricht genügt und wir nehmen Sie/Euch gerne mit auf den Verteiler!

Jugendtreff

Beim letzten Jugendtreff 2018 waren im November in der Adventswerkstatt viele tolle Dinge entstanden: von süßen und salzigen gebrannten Mandeln, einem „Adventskranz-to-go“ und Meisenringen über tolle selbst gebundene und gesteckte Kränze und weihnachtliche Ohringe bis hin zu einem Kirchenmemory war für jeden etwas dabei. Und so kamen beim Verkauf am 1. Advent und darüber hinaus sagenhafte 324 € zusammen!

Rund die Hälfte davon floss, wie auch die Erträge aus dem Konfi-Café, in die Wunschbaumaktion der Schwalbacher Tafel (siehe letzter Gemeindebrief).

Von dem übrig gebliebenen Geld haben wir Anfang März einen ganz besonderen Ausflug in die clip n'climb-Kletterhalle nach Mainz gemacht. Das war ein großer Spaß!

Die voraussichtlich nächsten Jugendtreff-Termine sind:

- 03. Mai
- 24. Mai
- 27. Juni
- 30. August

Ein bis zwei Wochen vor dem jeweiligen Termin laden wir mit weiteren Details zu den Treffen ein.

Vorbereitet werden die Abende mit großem Engagement von unserem Jugendgruppen-team: Barbara von Bernuth, Wendula von Buzay, Christina von Egloffstein, Cristina Lange, Gisela von Tettau und Bärbel Neumann. Und in vielen Fällen ist auch Pfarrer Daniel Lenski mit von der Partie!

Wir freuen uns, wenn auch Du dabei bist!

Bärbel Neumann

Konfirmanden



Konfis 2019

Im Rahmen ihres Konfirmandenunterrichtes hatten die Jugendlichen von August bis November ein Gemeindepraktikum absolviert:

Einmal im Monat gab es nach dem Gottesdienst von den Konfirmanden frisch gebackene Crêpes, Kaffee und kalte Getränke für alle Besucher. Jeder kam dabei mindestens einmal an die Reihe. Gesammelt hatten die Jugendlichen damit für die Wunschbaumaktion der Schwalbacher Tafel (siehe letzter Gemeindebrief).

Sagenhafte 285 € kamen dabei zusammen und wir konnten gemeinsam viele große und kleine Pakete zu Weihnachten verpacken und damit zwölf Kindern eine große Freude bereiten. Ein ganz großes Dankeschön dafür!

Um nicht noch einen weiteren Wechsel in der Arbeit mit den Jugendlichen vollziehen zu müssen, führt dankenswerterweise Pfarrer Dr. Kramm den Unterricht noch bis zur Konfirmation fort. Der Kirchenvorstand und die Gemeinde wissen diesen Einsatz sehr zu schätzen!

Wir freuen uns außerdem, dass Julia Krombacher, die Gemeindepädagogin, die die Jugendlichen im vergangenen Jahr bereits schon eine zeitlang im Unterricht mit begleitet hat, ebenfalls wieder in die Arbeit mit eingestiegen ist. Ende November hat sie ihre erste Tochter zur Welt gebracht und wir freuen uns, dass sie auf Stundenbasis schon wieder für uns im Einsatz ist. Herzlichen Glückwunsch zur Geburt von Sophia!

Nun geht es für die Jugendlichen in den Endspurt ihrer Konfirmationzeit:

Vom 8. bis 10. April findet die zweite Freizeit auf der Jugendburg Hohensolms statt, auf der der Vorstellungsgottesdienst vorbereitet wird. Wir sind gespannt, welchem Thema sich die Jugendlichen widmen werden...

Weitere Termine werden sein:

Vorstellungsgottesdienst am **12. Mai** um 11 Uhr, zu dem natürlich die ganze Gemeinde sehr herzlich eingeladen ist.

Am Vorabend zur Konfirmation gibt es am **25. Mai** um 18 Uhr wie üblich den Abendmahlsgottesdienst.

Am Sonntag, den **26. Mai**, findet dann in zwei Gottesdiensten um 10 Uhr und um 11.30 Uhr die Konfirmation der 18 Jugendlichen statt.

Alle Gottesdienste der Konfirmanden werden sowohl von Pfarrer Dr. Jochen Kramm als auch von Pfarrer Daniel Lenski gestaltet. Auch an dieser Stelle nochmals ein dickes Dankeschön für dieses besondere Engagement!

Bärbel Neumann

Konfirmanden



Konfis 2020

Anfang Februar konnten sich die Jugendlichen der neuen Konfirmandengruppe 2020 bereits bei einem Kegelabend im Bürgerhaus zum ersten Mal zusammenfinden und kennenlernen. Viele kennen sich schon seit dem Kindergarten und/oder aus der Grundschulzeit und so war es für fast alle ein schönes Wiedersehen.

Am 12. Februar hat der Konfirmandenunterricht nun unter der Leitung von Pfarrer Daniel Lenski begonnen.

Die ganze Gemeinde konnte sich beim Einführungsgottesdienst am 17. Februar bereits einen guten Eindruck machen:

Mit einer kurzen und selbst vorgetragenen Vorstellung haben sich die Jugendlichen einzeln bekannt gemacht und sich mit einem besonderen Gegenstand eigener Wahl der Gemeinde präsentiert. Vom Reiterhelm

über Fußballtrikot, Notenblatt, Hockeyschläger, Sportschuhen, Bleistift und mehr gab es dabei viel zu bestaunen.

Demnächst wird es dann, wie bereits in den Jahrgängen zuvor auch, ein großes Plakat mit Porträts der acht Mädchen und vier Jungen geben, das im Eingang der Kirche zu bestaunen sein wird.

Die erste Konfirmandenfreizeit wird direkt in der Woche nach den Sommerferien stattfinden. Auch diese Gruppe darf drei hoffentlich schöne Tage auf der Jugendburg Hohensolms verbringen. Wer die Burg nicht kennt, kann unter

www.jugendburg.de

ja mal schnuppern gehen. Es gibt dort so viele schöne Räume, Orte und Ecken zu entdecken...

Bärbel Neumann

KONFIteamer

KONFIteamer

Fünf Neuntklässler, ein Mädchen und vier Jungen aus Falkenstein, haben in den vergangenen Monaten mit viel Spaß an der Ausbildungreihe für KONFIteamer des Dekanats Kronberg teilgenommen.

Thema der Abende war alles, was man für die Mitarbeit bei KONFIfreizeiten, KONFIstunden oder andere KONFIaktionen in der Gemeinde wissen muss: vom thematischen Arbeiten mit biblischen Texten, der Gestaltung von kleinen Projekten zu den klassischen KONFIinhalten, den Chancen der Teamarbeit bis hin zu Spielen und kreativen Ideen.



Wir freuen uns sehr darüber, dass Magdalena, Christopher, Corvin, Jasper und Oskar ihre Erfahrungen nun in unserer Gemeinde in der Konfirmandenarbeit einbringen werden - etwa durch die Begleitung einer Konfirmandenfreizeit vor den Sommerferien!

Segelfreizeit

Im diesem Jahr fällt die Segelfreizeit unserer Jugendlichen im Niederländischen IJsselmeer leider aus.

Bitte merken Sie sich aber schon heute den Termin für 2020 vor. Im kommenden Jahr sticht die historische „Gulden belofte“, die der Skipper und Besitzer Bertil Vermeulen liebevoll restauriert hat, wieder in der ersten Sommerferienwoche in See.



**Segelfreizeit 2020:
vom 04. bis 10. Juli 2020**

Jubelkonfirmation



Erste Konfirmation 1952 in Falkenstein



Konfirmation 1956 in Falkenstein

Erste Jubelkonfirmation in Falkenstein geplant

Erstmals soll in Falkenstein die Jubelkonfirmation gefeiert werden. Das ist ein Gottesdienst, zu dem insbesondere Menschen eingeladen werden, die vor 25, 50, 55, 60, 65, 70, 75 oder 80 Jahren konfirmiert worden sind. Diese Menschen können in dem Gottesdienst einen besonderen Segen erhalten. Im Anschluss soll die Möglichkeit bestehen, ein gemeinsames Mittagessen einzunehmen.

Der Gottesdienst soll am

15. September 2019

in der Martin-Luther-Kirche in Falkenstein stattfinden.

Eingeladen sind sowohl die Menschen, die damals in Falkenstein konfirmiert wurden

bzw. zum Konfirmandenunterricht gingen, als auch Menschen, die an einem anderen Ort ihre Konfirmation gefeiert haben und heute in Falkenstein leben.

Auch die katholischen Mitschüler*innen können an diesem Gottesdienst teilnehmen.

Um Menschen einladen zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen:

Wurden Sie in den Jahren 1994, 1969, 1964, 1959, 1954, 1949, 1944 oder 1939 konfirmiert? Oder kennen Sie Menschen aus diesen Konfirmationsjahrgängen?

Dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro:
Gartenstraße 1, 61462 Königstein,
Tel: 06174-7153,
ev.pfarramt.falkenstein@t-online.de

Handarbeitskreis

Adventsbasar des Handarbeitskreises 2018

Der Höhepunkt im Jahr des Handarbeitskreises ist der Adventsbasar und natürlich die Frage, wieviel wir einnehmen werden, denn schließlich gehen unsere Einnahmen in soziale Projekte. Dieses Mal hatten wir uns für die Unterstützung der MS-Stammtischgruppe in Falkenstein von Irmgard Schiller und des Franziskustreffs in Frankfurt entschieden.

Anfang Januar ging die letzte Marmelade „über die Theke“ und wir hatten den Rekorderlös von 1.550 € erzielt!

Den Anteil für die MS-Stammtischgruppe von 775 € übergaben wir Irmgard Schiller, einem Mitglied unseres Handarbeitskreises. Sie organisiert schon seit vielen Jahren ehrenamtlich vier- bis fünfmal jährlich einen Stammtisch für Personen mit Multipler Sklerose und Menschen mit Behinderungen und körperlichen Einschränkungen und ist hierfür auf Spenden angewiesen.



Handarbeitskreis

Der Stammtisch beginnt jeweils gegen 11 Uhr, die Gäste essen gemeinsam zu Mittag und genießen das Zusammensein auch noch bei Kaffee und Kuchen. Diese Zusammenkünfte sind für die Mitglieder der Gruppe sehr wichtig und sie freuen sich schon lange im Voraus auf die Treffen, da sie eine Abwechslung in ihren Alltag bringen, der wahrlich nicht immer leicht ist. Manche der Teilnehmer sind von Anfang an dabei und die Gruppe ist zusammengewachsen. Der Gedanken- und Erfahrungsaustausch untereinander bedeutet ihnen sehr viel. Mit dem Erlös aus dem Weihnachtsbasar konnten wir die Kosten für einen Stammtisch übernehmen, wofür sich die Gruppe auch bei uns sehr herzlich bedankt hat.

Die zweite Hälfte des Basarerlöses von 775 € haben wir am 28. Februar Pater Paulus von der Franziskustreff-Stiftung in



Frankfurt übergeben. Hierbei handelt es sich um eine Stiftung, die sich um Obdachlose und Bedürftige kümmert. Den Franziskustreff gibt es seit mehr als 25 Jahren und er bietet das ganze Jahr durch täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, ein Frühstück für Bedürftige an, das allerdings nicht ganz umsonst ist, sondern einen symbolischen Preis von 50 Cent kostet. Und sollte ein Gast das Gefühl haben, er brauche darüber



Handarbeitskreis



hinaus ein Gespräch, so findet sich auch jederzeit ein Helfer, der ihm zuhört. Das Gefühl, Hilfe zu bekommen, wenn sie nötig und erwünscht ist und höflich behandelt zu werden, ist sehr wichtig für die Besucher.

Über das Frühstück hinaus entwickelten sich im Laufe der Zeit weitere Hilfsangebote.

So stehen in der kalten Jahreszeit Winterübernachtungen zur Verfügung, die bei Wunsch genutzt werden können. Außerdem unterstützt die Stiftung die Elisabeth-Strassenambulanz mit Zuschüssen zu Medikamenten. Hier finden Wohnsitzlose und Bedürftige ärztliche/zahnärztliche Hilfe und

medizinische Versorgung. Ein weiterer Punkt ist die Finanzierung einer „Trainingswohnung“. Hiermit soll Obdachlosen geholfen werden, ins Leben zurückzufinden. Durch die von der Franziskustreff-Stiftung beschäftigte Sozialarbeiterin, die auch über Sprachkenntnisse für osteuropäische Länder verfügt, steht den Bedürftigen auch Hilfe bei der Wohnungssuche und zur Bewältigung vieler Probleme zur Verfügung.

Wir haben das Gefühl, unser Geld gut angelegt zu haben.

Traudel Holl

Kirchencafé



Kirchencafé

Seit nunmehr sieben Jahren findet unser Kirchencafé immer am **letzten Freitag im Monat von 16 bis 17.30 Uhr** statt.

Leckere Kuchen, nette Gespräche und viel Lachen zeichnen die Treffen aus.

Wir würden uns freuen, wenn Sie - ob jung oder alt, egal welcher Konfession - bei uns einmal vorbeischauen würden!

Wir freuen uns über jeden Neuzugang!

In diesem Sinne auf bald!

Karin Hartmann

Gerne holen wir Sie auch zu Hause ab. Bitte rufen Sie uns gerne an:

Karin Hartmann (Tel.: 24527) oder
Bärbel Neumann (Tel.: 254621)

Fröhliche Mittwochrunde

Die fröhliche Mittwochrunde

An jedem zweiten Mittwoch im Monat umweht unsere Kirche einladender Kaffeeduft. Im Arno-Burckhardt-Saal ist die Kaffeetafel liebevoll gedeckt, frischer Kuchen steht auf dem Tisch. Pfarrer Lenski erwartete die „Fröhliche Mittwochrunde“.

Hier wird berichtet und erzählt, wir singen, feiern die Geburtstagskinder und hören aufmerksam zu, wenn unser Pfarrer eine Ansprache hält.

Einmal im Jahr fliegen wir aus, wir erkunden interessante Orte in unserem schönen Hessenland.

Sie sind herzlich eingeladen zu unserem nächsten Beisammensein am 10. April um 15 Uhr im Arno-Burckhardt-Saal!

Marie-Luise Schneider

KONTAKT

Jutta Hofmann

06174 - 5512



Ev. Kirchentag in Dortmund



Gemeindefahrt zum Evangelischen Kirchentag in Dortmund

Erstmals bietet die Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Falkenstein eine Fahrt zum Deutschen Evangelischen Kirchentag an. Dieser findet vom 19. bis zum 23. Juni 2019 in Dortmund statt. In diesem Jahr steht er unter dem Motto „Was für ein Vertrauen“ aus dem biblischen Buch der Könige.

Kirchentage lassen uns über unseren eigenen Kirchturm hinausblicken und zeigen uns, wie bunt die christliche Welt ist. Wenn fremde Menschen mit bunten Schals in der U-Bahn sitzen und auf einmal beginnen, miteinander zu singen, dann fühlt sich das ein wenig an wie im Himmel.

Die Martin-Luther-Gemeinde schließt sich damit dem Evangelischen Dekanat Hochtaunus an, das die Bestellung der Karten sowie die Busreise organisiert. Regulär können Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren mitfahren, aber auch Kinder und Jugendliche mit ihren Familien oder nach vorheriger Absprache.

Beim Evangelischen Kirchentag kommen etwa 100.000 Menschen aus dem In- und Ausland zusammen, um gemeinsam ihren Glauben zu feiern. Vielfältige Gottesdienste, ein buntes kulturelles Programm und politische Diskussion finden sich nebeneinander im dicken Programmheft. Für Kinder und Jugendliche gibt es besondere Angebote. Auch werden Übersetzungen in anderen Sprachen oder Veranstaltungen in leichter Sprache angeboten. Um teilzunehmen, muss man nicht evangelisch sein oder der Gemeinde angehören. Schüler können Befreiung von der Schule, Arbeitnehmer Bildungsurlaub beantragen.

Wer sich zum Kirchentag anmelden möchte, findet mehr Informationen unter www.evangelische-kirche-falkenstein.de sowie auf den Flyern, die im Gemeindebüro (Gartenstraße 1) oder in der Kirche erhältlich sind. Der Anmeldeschluss war zwar bereits Ende März, für Kurzentschlossene stehen aber noch einige wenige Plätze zur Verfügung.

Kirchenmusik



Frühjahrs-Impulspost 2019 mit Schlüsselmusik im Dreiklang

Musik drückt aus, was Worte allein oft nicht sagen können. Musik prägt Generationen und Milieus. Musik spielt im Alltag vieler Menschen eine große Rolle. Deshalb steht Musik im Mittelpunkt der nächsten Impulspost der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).

Unter der Überschrift „Schlüsselmusik“ zeigt die Aktion im Frühjahr 2019 die Vielfalt von christlicher Musik und bringt die Fülle von musikalischen Ausdrucksformen des Glaubens zum Klingen. Ein Dreiklang steht im Mittelpunkt der Aktion:

- Musik ist eine Himmelsöffnerin.
- Musik ist ein Seelenventil.
- Musik schafft Klangverbindungen zwischen Menschen.

Musik öffnet vielen Menschen einen Zugang zum Glauben. Denn Musik ist eine Gabe Gottes für uns Menschen, die zum Mitmachen und Erleben einlädt! Durch Altes und

Neues Testament zieht sich Musik als roter Faden, in derselben Weise prägt die Musik bis heute in vielfältiger Weise unsere Gottesdienste. Ob Choräle, klassische Musik, Blechbläser, Orgel, ob Kinderchor, Pop oder Gospel: Die große musikalische Bandbreite kirchlicher Musik ist ein großer Schatz des Glaubens. Sie drückt Lebensfreude aus und sie schenkt Lebensmut. Mit dieser Aktion lädt die Evangelische Kirche alle ein: Singen und musizieren Sie mal wieder! Haben Sie Spaß und Freude an Musik! Probieren Sie die musikalischen Angebote in Ihrer Gemeinde aus. Singen Sie mit, musizieren Sie mit!

Die Impulspost „Schlüsselmusik“ wird Anfang April 2019 an alle evangelischen Haushalte geschickt. Auf der Internetseite

www.schluesselmusik.de

finden Sie mehr Informationen und musikalische Inspirationen.

Martin K. Reinel, Öffentlichkeitsarbeit der EKHN
<https://schluesselmusik.de>

MUSIKALISCHER GOTTES- DIENST AM 19. MAI

Auch in Falkenstein spielt die Kirchenmusik traditionell eine herausgehobene Rolle: Im Rahmen der Kampagne „Schlüsselmusik“ der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau werden wir am **Sonntag Kantate, 19. Mai 2019**, einen besonderen musikalischen Gottesdienst veranstalten. Herzlich willkommen!

Brockensammlung Bethel

Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme.
Joh. 6,12

Bethel-Sammlung 2019

Die diesjährige Bethel-Sammlung für Alt-
kleider findet in Falkenstein statt am

Freitag, 12. April 2019

Zwischen 10 und 14 Uhr werden die Klei-
derspenden in der Garage am Gemeinde-
büro (Gartenstraße 1) entgegengenommen.
Bereits in der Woche zuvor können Sie Ihre
Kleiderspende in der Garage abstellen.

Gesucht wird Kleidung, die noch gut trag-
bar und nicht beschädigt ist. Es wird darum
gebeten, Textilien gut in verschlossene
Säcke zu verpacken und Schuhe paarweise
zusammenbinden. Kleidersäcke sind erhält-
lich im Gemeindebüro (Gartenstraße 1); sie

liegen auch einige Tage vor der Sammlung
am Haus Hofmann (Alte Post, Alt Falken-
stein 36) zum Mitnehmen aus.

Die Kleidersammlung der **Von Bodel-
schwingsche Stiftungen Bethel** verwer-
tet rund 12.000 Tonnen im Jahr, die als
Sachleistung an Bedürftige kostenlos abge-
geben oder günstig verkauft werden. Nicht
einzeln verkaufte Stücke werden an Ver-
tragsbetriebe des Dachverbandes FairWer-
tung e.V. verkauft. Der Erlös aus dem Ver-
kauf wird für diakonische Aufgaben einge-
setzt. Informationen sind im Internet zu fin-
den unter

www.brockensammlung-bethel.de.

BETHEL-BRIEFMARKENSAMMLUNG

Briefmarken werden ebenfalls von Frau Hofmann (Alt Falkenstein 36) entgegengenommen.
Sie können aber auch direkt an folgende Adresse gesandt werden:
Briefmarkenstelle Bethel, Quellenhofweg 25, 33617 Bielefeld. Vielen Dank!

Diakonie

Freiwilliges Soziales Jahr in Falkenstein

Nicht für alle jungen Menschen steht vielleicht schon ihr Ausbildungsweg oder ihr beruflicher Werdegang im Herbst fest. Wer noch keine Zusage für den gewünschten Studien- oder Ausbildungsplatz bekommen hat oder eine Zeit der persönlichen Orientierung bevorzugt, für den könnte ein „Freiwilliges soziales Jahr“ (FSJ) eine gute Alternative sein.

Die Martin-Luther-Gemeinde hat eine solche FSJ-Stelle anzubieten. Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Betreuung und Begleitung älterer Menschen in Falkenstein. Dabei geht es vor allem um Begleitung im Alltag, von Besuchen und Gesprächen bis hin zur Unterstützung z. B. bei Ausflügen und Besuchen. Dafür steht auch ein Fahrzeug zur Verfügung.

Bewerber müssen mindestens 18 Jahre alt sein und einen Führerschein haben. Nach Möglichkeit sollten sie der Evangelischen oder einer anderen Kirche angehören. Sie erhalten für Ihr Engagement ein monatliches Taschengeld und werden sozialversichert.

Über Ihre Kontaktaufnahme im Pfarrbüro unter **06174 - 71 53** oder per E-Mail unter **ev.pfarramt.falkenstein@t-online.de** würden wir uns sehr freuen!



Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) bietet jungen Menschen vom Abschluss der Vollzeit-Schulpflicht bis zum Alter von 27 Jahren die Chance, ein Jahr lang etwas für sich und andere Menschen zu tun.

Neben der praktischen Tätigkeit bietet das FSJ eine pädagogische Begleitung und mindestens 25 Seminartage. Hier besteht die Möglichkeit zum persönlichen Erfahrungsaustausch und zur Diskussion von fachlichen, sozialen oder politischen Themen.

Nähere Informationen finden Sie unter

www.fsj-hessen.de

Diakonischer Begleitdienst

Endlich gibt es in Falkenstein wieder einen diakonischen Begleitdienst.

In den vergangenen Jahren wurde der Begleitdienst insbesondere von älteren Falkensteinern, die nicht mehr so mobil sind oder einfach einmal eine helfende Hand benötigen, sehr gerne angefordert. Der Dienst wurde bisher von Schulabsolventen im „Freiwilligen Sozialen Jahr“ (FSJ) geleistet. Da wir leider momentan noch keinen Jugendlichen für diese Aufgabe begeistern konnten, freuen wir uns sehr, dass uns ab sofort Margarethe von Pachelbel für diese wertvolle Arbeit zur Verfügung steht.

Wenn Sie also Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro unter **06174 - 71 53**. Frau von Pachelbel wird dann gerne mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

Das Angebot richtet sich ausdrücklich an alle Falkensteiner, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zur Martin-Luther-Gemeinde. Also geben Sie diese Informationen gerne in Ihrem Bekanntenkreis weiter.

Wolf v. Egloffstein



Vor zwölf Jahren sind mein Mann und ich mit unseren drei Kindern – damals im Kindergarten- und Grundschulalter – nach Falkenstein gezogen. Von Anfang an haben wir uns hier und ganz besonders in der Martin-Luther-Gemeinde sehr herzlich aufgenommen gefühlt. Es ergab sich schnell, dass wir am reichhaltigen Programm der Gemeinde teilnehmen und selbst aktiv daran mitwirken durften. So war ich anfangs im Familiengottesdienstteam und anschließend in der Konfirmanden- und Jugendgruppenarbeit tätig. Inzwischen gehöre ich zum Team des „Falkensteiner Dialogs“.

Bevor ich wegen der Kinder zu Hause blieb, habe ich als Physiotherapeutin mit Schwerpunkten in den Bereichen der Neurologie und Geriatrie gearbeitet. Die Arbeit mit den Patienten hat mir immer große Freude gemacht und ich hoffe, einige Erfahrungen aus dieser Zeit in meine neue Tätigkeit im „Diakonischen Begleitdienst“ einbringen zu können.

Inzwischen wohnen zwei unserer Kinder nicht mehr zu Hause, wodurch ich neue Freiräume gewonnen habe. Ich freue mich daher darauf, unser Gemeindeleben im Rahmen meiner neuen Aufgabe unterstützen zu können.

Margarethe v. Pachelbel

Förderverein Martin Luther e.V.

Mitgliederversammlung des Fördervereins Martin Luther e.V.

Am Sonntag, 17. März 2019, fand im Arno-Burckhardt-Saal der Gemeinde unter großer Beteiligung der Vereinsmitglieder die jährliche Mitgliederversammlung des Fördervereins Martin Luther e.V. statt. Der Förderverein Martin Luther e.V. stellt über großzügige und kontinuierliche Spenden seiner Mitglieder und eines größeren Kreises von sonstigen Förderern nun bereits seit 2006 die Finanzierung unserer Pfarrstelle in Falkenstein zunächst zu einem Viertel, seit 2012 sogar hälftig sicher. Hierzu hatte sich der Förderverein im Jahre 2006 in einer schriftlichen Vereinbarung mit der Landeskirche in Darmstadt (EKHN) verpflichtet.

Als Gast nahm an der Mitgliederversammlung Pfarrer Daniel Lenski teil, der sehr gerne die Gelegenheit nutzte, sich und seine Pläne für sein Amt in der Gemeinde auch in diesem Kreis noch einmal ausführlich vorzustellen. Pfarrer Lenski kommt es nach seinen Worten für die Gemeindegemeinschaft insbesondere auf die Konzentration in drei Kernbereichen an: Verkündigung im Rahmen unserer Gottesdienste, Kinder- und Jugendarbeit und schließlich Bildung.

Im Anschluss stellte sich den Vereinsmitgliedern Margarethe von Pachelbel vor. Frau von Pachelbel wird die Gemeinde, zunächst übergangsweise bis ggf. ein neuer Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) gefunden ist, zukünftig im Bereich „Diakonischer Begleitdienst“ für ältere Bürger Falkensteins unterstützen. Dieses Angebot ergeht an alle Bürger Falkensteins, gleich welcher Konfession oder Gemeindegemeinschaft. Der Förderverein unterstützt die Einstellung von Frau von Pachelbel in unserer Gemeinde finanziell.

Der Vorstand des Fördervereins berichtete seinen Mitgliedern auch über eine neue Weichenstellung in seiner Arbeit. Die Aufgaben des Vereins werden – entsprechend seiner Satzungszwecke – zukünftig vorrangig in der Unterstützung und Finanzierung sog. weiterer kirchlicher Aufgaben der Gemeinde liegen. Die Satzung nennt hierzu insbesondere „die Erhaltung des Kirchengebäudes, der Unterhaltung und Erhaltung des Kindergartens, der Jugendarbeit und der Diakonie sowie ggf. die Unterstützung bedürftiger Gemeindeglieder“. Demgegenüber wird für den Förderverein die Unterstützung der in Falkenstein ansässigen Pfarrstelle aus eigenem Spendenaufkommen in den Hintergrund treten. Diese Aufgabe wird zukünftig vorrangig von unserer gemeindeeigenen „Stiftung Martin Luther Falkenstein“ übernommen, soweit deren finanzielle Mittel hierzu ausreichen.

Förderverein Martin Luther e.V.



Regine Walter



Dr. Bernard gr. Broerman



Dr. Herbert Meyer



Andreas Vogel



Helmke v. Witzendorff

Wie auch für die am 7. April stattfindende Gemeindeversammlung geplant, wurde in der Mitgliederversammlung des Fördervereins darüber beraten, in welchen Bereichen sich die Gemeinde und damit auch der Förderverein zukünftig verstärkt engagieren könne. Aus dem Kreis der Mitglieder ergab sich hieraus zum einen der Wunsch, die Kirchenmusik zukünftig noch gezielter zu fördern und damit das bisherige Niveau der musikalischen Ereignisse in qualitativer Hinsicht aber auch in ihrer Regelmäßigkeit aufrecht zu erhalten. Weiterhin wurde erwähnt, dass die Selbständigkeit und Kreativität der Jugend in der Gemeinde durch geeignete Jugendgruppen und Veranstaltungen stärker gefördert und unterstützt werden solle. Eine weitere Überlegung ging dahin, in der Begleitung der am Ort untergebrachten

Flüchtlinge nicht nachzulassen, soweit dies nicht schon vom Internationalen Bund, der etwa die Unterkunft in Falkenstein betreibt, unternommen werde. Schließlich wurde angeregt, die vielfältigen organisatorischen Aufgaben in der Gemeinde noch stärker als bisher auf mehrere Schultern zu verteilen, um so zu einer dringend benötigten Entlastung des Pfarrers und der Mitglieder des Kirchenvorstandes beizutragen. Als sinnvoll wird so etwa erachtet, die Stelle eines „Gemeindemanagers“ zu errichten und finanziell zu fördern. Hierdurch soll es einerseits dem Pfarrer ermöglicht werden, sich auf seine Kernaufgaben in Verkündigung und Seelsorge zu konzentrieren. Zum anderen soll sich damit der Kirchenvorstand auf seine tatsächlichen Leitungsaufgaben beschränken können.

Förderverein Martin Luther e.V.



Friedrich Schlenkhoff



Reiner Dickmann

Schließlich war es in diesem Jahr Aufgabe der Mitgliederversammlung, turnusgemäß seine Vorstandsmitglieder zu wählen. Als Vorstände wurden bestätigt Andreas Vogel (Vorsitzender), Dr. Herbert Meyer (Schatzmeister), Dr. Bernhard große Broermann sowie Helmke von Witzendorff. Neu gewählt in den Vorstand wurde Regine Walter. Frau Walter ist mit ihrer Familie seit vielen Jahren in Falkenstein ansässig, seit dieser Zeit mit der Gemeinde sehr eng verbunden und hat bereits in vielfacher Hinsicht in der Gemeinde gewirkt. Mit einem kleineren Kreis sehr engagierter Gemeindemitglieder hat sie etwa die Veranstaltungsreihe FALKENSTEINER DIALOG aus der Taufe gehoben und diesen seit nunmehr zwei Jahren hervor-

gend mit organisiert. Sämtliche Vorstände wurden ohne Gegenstimme in ihr Amt gewählt. Zugleich wurde dem bisherigen Vorstand Entlastung erteilt.

Die Vorstandsmitglieder Friedrich Schlenkhoff und Reiner Dickmann kandidierten nicht mehr für den Vorstand. Der Vorsitzende dankte beiden für ihre außerordentlichen Verdienste um den Förderverein Martin Luther e.V. und ihre langjährige, überaus wertvolle Mitarbeit und Unterstützung. Als Gründungsmitglied des Vereins hat sich insbesondere Herr Schlenkhoff in der Funktion des Schatzmeisters von 2006 bis Ende 2015 um den Förderverein herausragend verdient gemacht.

Andreas Vogel

„Suche Frieden und jage ihm nach“

Mit einem theologischen Vortrag zur christlichen Jahreslosung von Pfarrer Lenski begann am 21. März die diesjährige Veranstaltungsreihe des FALKENSTEINER DIALOGS. Pfarrer Lenski nahm den Vers „Suche Frieden und jage ihm nach“ aus Psalm 34 zum Ausgangspunkt einer Betrachtung der biblischen Vorstellungen von Krieg und Frieden.

Pfarrer Lenski erläuterte das ganzheitliche Friedensverständnis des Alten Orients sowie unterschiedliche biblische Verständnisse vom Frieden. Dabei wurde deutlich, dass die biblischen Gottesbilder äußerst vielfältig, zum Teil auch widersprüchlich sind: Die Vorstellung von Gott als einem jähzornigen Kriegsherrn lässt sich in der Heiligen Schrift genauso finden wie die Forderung nach einem radikalen Pazifismus.



Der Abend bot einen Streifzug durch die biblischen Vorstellungen von Krieg und Frieden und erörterte zugleich, wie christliche Ausleger mit diesem vielfältigen Befund umgegangen sind.

Im Anschluss an den Vortrag, der durch zwei Lieder eingerahmt war, wurde angeregt diskutiert. Vielen Dank an Pfarrer Lenski für die gelungene Auftaktveranstaltung des diesjährigen FALKENSTEINER DIALOGS!



Der Förderverein Martin Luther e.V. hat sein Kulturprogramm **FALKENSTEINER DIALOG** dieses Jahr unter das Motto der Jahreslosung der christlichen Kirchen gestellt. Veranstaltungen unterschiedlicher Art setzen sich mit diesem Thema auseinander und ermöglichen eine Betrachtung aus verschiedenen Blickwinkeln.

Der Psalm „Suche Frieden und jage ihm nach!“ ist eine klare Aufforderung an uns alle. Der Frieden hat es nötig, dass wir uns im Großen wie im Kleinen und im Rahmen unserer Möglichkeiten aktiv um ihn bemühen.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie unter „Aktuelles“ auf der Website des Fördervereins www.foerderverein-martin-luther.de.

Wenn Sie regelmäßig über unsere Veranstaltungen informiert werden möchten, abonnieren Sie gerne unseren Newsletter unter newsletter@foerderverein-martin-luther.de.

Anmeldung für die Veranstaltungen erbitten wir unter kontakt@foerderverein-martin-luther.de oder Telefon: 06174-7153 (Pfarrbüro).

12/03

„Suche den Frieden und jage ihm nach“
- Biblische Vorstellungen von
Krieg und Frieden

Vortrag mit Diskussion, Pfr. Daniel Lenski
Dienstag, 12. März, 20 Uhr
Arno-Burckhardt-Saal, Debusweg 9

11/04

Filmabend - Ein berührendes Beispiel,
wie Menschlichkeit im schwierigen
Nahost-Konflikt gelungen ist

Dokumentarfilm (2008) mit Diskussion
Donnerstag, 11. April, 20 Uhr
Arno-Burckhardt-Saal, Debusweg 9

12/05

Unionskirche Idstein - anspruchsvoll
gestalteter Sakralbau mit geschichtlich
interessantem Hintergrund

Kunsthistorische Führung
Sonntag, 12. Mai, 15 Uhr
Martin-Luther-Straße 4, 65510 Idstein

05/06

Was würde Jesus dazu sagen?
Friedensethische Herausforderungen
für die evangelische Kirche

Vortrag mit Diskussion, Gerd Bauz
Mittwoch, 5. Juni, 20 Uhr
Arno-Burckhardt-Saal, Debusweg 9

18/08

**Sommerliches Familienfest -
Geselliges Beisammensein
bei Kaffee und Kuchen**

Familienfest Förderverein Martin Luther
Sonntag, 18. August, 15 Uhr
„Unter den Eichen“

21/08

**Falkenstein liest ein Buch
„Das Erdbeben in Chile“ (1807)
Heinrich von Kleist**

Literaturbesprechung, Dr. M. Eigelsheimer
Mittwoch, 21. August, 20 Uhr
Arno-Burckhardt-Saal, Debusweg 9

29/09

**Mit Soldaten dem Frieden nachjagen?
Evangelische Militärseelsorge
bei der Bundeswehr**

Vortrag mit Diskussion, Bischof Sigurd Rink
Sonntag, 29. September, 16 Uhr
Falkenstein Grand Kempinski, Debusweg

22/10

**Frieden für junge Familien -
mit Achtsamkeit durch den
Alltagsstress**

Bewusstseins-Coaching, Bettina Clark
Dienstag, 22. Oktober, 20 Uhr
Arno-Burckhardt-Saal, Debusweg 9

24/10

**Über die Darstellung inneren Friedens,
Seelenfriedens und von Schmerzen im
„Maria-Schlaf-Altar“ im Frankfurter Dom**

Kunsthistorische Führung, Pascal Heß
Donnerstag, 24. Oktober, 20 Uhr
Domplatz 1, 60311 Frankfurt am Main

27/11

**Achtsamkeit als Chance?
Mit Bewusstsein zu einem
friedvolleren Leben**

Bewusstseins-Coaching, Bettina Clark
Mittwoch, 27. November, 20 Uhr
Arno-Burckhardt-Saal, Debusweg 9

08/12

**„Traditioneller Adventskaffee“
Festvortrag des Fördervereins
Martin Luther e.V.**

Vortrag mit Diskussion
Sonntag, 08. Dezember, 16 Uhr
Falkenstein Grand Kempinski, Debusweg

16/12

**„Nun soll es werden Frieden auf Erden“
Gemeinsames besinnliches Singen
im Advent**

Musikalische Leitung: Dorothea Unger
Montag, 16. Dezember, 20 Uhr
Arno-Burckhardt-Saal, Debusweg 9

Stiftung Martin Luther Falkenstein

Stiftung Martin Luther Falkenstein

Unsere Kirchengemeinde hat seit einiger Zeit eine Stiftung, die zusammen mit dem Förderverein Martin Luther e.V. die Kosten für den Erhalt einer vollen Pfarrstelle in Falkenstein sichern und die Arbeit der Gemeinde finanziell unterstützen soll.

Ihr Name ist STIFTUNG MARTIN LUTHER FALKENSTEIN. Sie ist eine nicht rechtsfähige kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts in der Verwaltung unserer evangelischen Kirchengemeinde in Falkenstein und unter der Aufsicht der Landeskirche in Darmstadt. Die Stiftung wird von der Gemeinde durch ihren Kirchenvorstand im Rechts- und Geschäftsverkehr vertreten. Der Vorstand der Stiftung, der seinerseits u.a. über die Verwendung der Stiftungserträge zu entscheiden hat, besteht aus den Gemeindemitgliedern Wolf Gestefeld (Vorsitzender), Melanie Mälzer und Dr. Herbert Meyer. Der Vorsitzende ist zugleich Mitglied des Kirchenvorstandes, Dr. Herbert Meyer zugleich Mitglied im Vorstand des Fördervereins und Vorsitzender des Finanzausschusses des Kirchenvorstandes. Durch diese Verzahnung wird gewährleistet, dass die Interessen der Gemeinde übergreifend gewahrt werden.

Die Stiftung wurde noch auf Initiative von Dr. Gerhard Kosfeld gegründet, um den wertvollsten Vermögensgegenstand unserer Gemeinde, das Grundstück Gartenstraße 12 in Falkenstein, auf jeden Fall für die dauerhafte Erhaltung und Finanzierung einer vollen Pfarrstelle in Falkenstein zu sichern. Daher wurde dieses Grundstück bereits vor einigen Jahren als unantastbares Stiftungsvermögen in die Stiftung eingebracht.

Nachdem im Laufe des Jahres 2018 die langjährige Bewohnerin des Hauses mit über 80 Jahren signalisiert hatte, dass ihr die Unterhaltung des stark sanierungsbedürftigen Hauses zu viel würde, entschied sich die Kirchengemeinde in enger Abstimmung und mit Genehmigung der Landeskirche, das Nießbrauchsrecht der Bewohnerin abzulösen und das Grundstück in einem weiteren Schritt insgesamt zu veräußern. Der Hintergrund hierfür war, dass der Kirchengemeinde schlicht die erforderlichen Mittel fehlten, um das sehr stark in die Jahre gekommene Gebäude im notwendigen Umfang instandzusetzen und dauerhaft zu erhalten.



Stiftung Martin Luther Falkenstein

Der Erlös aus dem Verkauf des Grundstückes ist nun, wie ehemals das Grundstück, selbst unmittelbares Stiftungskapital und darf kirchenrechtlich nicht angetastet werden. Nach den einschlägigen und zwingenden landeskirchlichen Vorschriften war der Erlös bei der Landeskirche verzinslich anzulegen.

Die Zinserträge der Stiftung ab 2020 werden für einen von der Satzung vorgeschriebenen Inflationsausgleich zur langfristigen Erhaltung des Stiftungskapitals zu je einem Drittel p.a. zurückgelegt. Die übrigen zwei Drittel sollen nach der Anordnung der Satzung vorrangig für die Erhaltung einer vollen Pfarrstelle in Falkenstein angelegt werden. Hierfür müssen nach den vertraglichen Vereinbarungen des Fördervereins Martin Luther e.V. mit der Landeskirche derzeit rund 45.000 € zuzüglich der sogenannten Kosten der Absicherung der künftigen Versorgung pro Jahr aufgewandt werden. Dieser Finanzierungsanteil der Gemeinde an der Pfarrstelle wird über die kommenden Jahre weiter ansteigen.

Mit dem Förderverein, der ja bisher allein aus seinem Spendenaufkommen die Pfarrstelle hälftig gegenfinanziert hat, ist nunmehr abgesprochen, dass er – soweit die Erträge der Stiftung reichen – von der Fi-

nanzierung der Pfarrstelle zukünftig entlastet wird. Stattdessen kann er sich auf seine anderweitig inzwischen gewachsenen Zuständigkeiten zugunsten der Gemeinde, etwa in der Jugendarbeit, den Aktivitäten des FALKENSTEINER DIALOGS oder der Seniorenbetreuung konzentrieren. Der Förderverein Martin Luther e.V. wird damit in allen Bereichen jenseits der Pfarrstellenfinanzierung die zentrale und aktive Stütze unserer Gemeinde.

Die STIFTUNG MARTIN LUTHER FALKENSTEIN versteht sich hingegen zukünftig als ein Finanzanker der Gemeinde mit dem vorrangigen Ziel, eine volle Pfarrstelle für Falkenstein zu sichern. Soweit darüber hinaus noch freie Mittel vorhanden sind, kann die Stiftung zusätzlich auch andere Aufgaben der Gemeinde unterstützen und notfalls Defizite im Gemeindehaushalt ausgleichen.

Es besteht jederzeit die Möglichkeit, die Ertragsbasis der Stiftung zum Wohl unserer Gemeinde durch sogenannte Zustiftungen, etwa im Rahmen von Testamenten, zu ergänzen und zu stabilisieren. Auch zugestiftetes Kapital darf zukünftig nicht angetastet werden und bleibt der Stiftung folglich für die Verwirklichung der Satzungszwecke dauerhaft erhalten.

Wolf Gestefeld



Aus dem Dekanat Kronberg



Foto: Nora Hechler

Timo Winzler - Neuer Pfarrer in Schneidhain

Seit 1. Januar ist Timo Winzler mit je einer halben Pfarrstelle in den Kirchengemeinden Schneidhain und Eddersheim tätig.

Für den 39-Jährigen sind das seine ersten Pfarrstellen nach dem Vikariat. Mit zwei halben Stellen in den 25 Kilometer voneinander entfernten Kirchengemeinden warten besondere Herausforderungen auf ihn. Für zwei Kirchengemeinden gleichzeitig zuständig zu sein ist ihm aber nicht neu – das kennt er bereits aus seinem Vikariat in den Kirchengemeinden Haiger-Allendorf und Haigerseelbach im Lahn-Dill-Kreis.

Nach der Ausbildung zum Industriekaufmann hat der gebürtige Berliner das Abitur im Anschluss gemacht und zunächst mit einem Medizinstudium begonnen. Dann entschied er sich jedoch für eine andere Form des „Dienstes am Menschen“ und den Wechsel zum Studium der Theologie in Berlin, Marburg und Mainz. „Eine der schönsten Aufgaben, die für mich das

Pfarramt bietet, ist das Engagement mit Menschen unterschiedlichen Alters. Sie alle können sich in der Gemeinde Christi willkommen und vom Evangelium angesprochen fühlen. Diese Wahrheit gemeinsam mit der Gemeinde zu transportieren, ist mir ein großes Anliegen.“

Die Jugendarbeit liegt Timo Winzler besonders am Herzen. „Es ist toll, Jugendliche für die Kirche zu begeistern“, sagt er, „und Angebote zu machen, damit sie den Glauben als etwas Freudiges und Stärkendes erleben können, ohne ihnen starre Gebote aufzuhalsen“. Ein Schlüssel dazu sei, ihnen mehr zuzutrauen. Etwa, indem man ihnen mehr Raum gibt, dass sie ihre eigenen Glaubensvorstellungen ausdrücken können und sie in der Gemeinde und im Gottesdienst mehr mitmachen lässt – auch wenn mal Fehler passieren. „Wenn sie erleben, dass sie in der Gemeinde willkommen sind und ihre Aktivitäten dort gewürdigt werden, motiviert sie das ganz besonders“, berichtet er aus seinen Erfahrungen im Vikariat.

Der Umzug in den Taunus bietet auch Möglichkeiten für seine Hobbies, die er zum Ausgleich ausübt, wie Joggen im Wald, Fahrradfahren oder Schwimmen. „Als ursprünglich Berliner, der dann größtenteils im Rhein-Main-Gebiet studiert und auf dem Land das Vikariat gemacht hat, habe ich viele lokale Erfahrungen gemacht. Besonders wohl fühle ich mich, wenn Ländliches und Städtisches beieinander liegen – daher schätze ich mein neues Umfeld in beiden Gemeinden umso mehr“, sagt Timo Winzler.

<https://www.ekhn.de>

Aus dem Dekanat Kronberg

Marie-Luise Fahr - Neue Leiterin der Ev. Familienbildung in Bad Soden

Die 32-Jährige Marie-Luise Fahr ist seit Dezember die neue Leiterin der Evangelischen Familienbildung Main-Taunus. Sie war zuletzt beim Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Heidelberg als Leiterin der Beratungsabteilung tätig. Zuvor hatte sie dort bereits im Bereich der Schwangerschaftskonfliktberatung, Paar- und Lebensberatung sowie der Psychosozialen Beratung gearbeitet. Als Leiterin verantwortete sie weitere Bereiche wie Schuldnerberatung, Hospizarbeit, Tafel und Kinderfreizeiten.

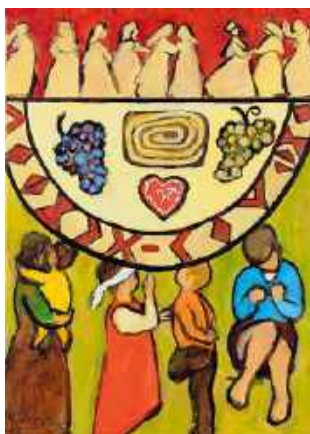
Aufgewachsen ist sie in St. Leon-Rot bei Heidelberg, dann studierte sie in Freiburg Religionspädagogik, Gemeindediakonie und Soziale Arbeit. Während des Studiums verbrachte sie Auslandssemester in Bogota, Kolumbien und Uppsala, Schweden. In Heidelberg absolvierte Marie-Luise Fahr zudem einen Master in Management für Nonprofit-Organisationen. Bereits als Jugendliche begleitete sie Jungscharfreizeiten und leitete Jugendkreise. Weitere Erfahrungen sammelte sie neben dem Studium bei der offenen Kinder- und Jugendarbeit in einer Beratungsstelle der katholischen Kirche am Freiburger Münster. Sie verfügt außerdem über eine Ausbildung in „Themenzentrierter Interaktion“ und lässt sich momentan gerade zur Supervisorin ausbilden.



Die Arbeitsfelder der Evangelischen Familienbildung Main-Taunus sind Marie-Luise Fahr also alle nicht fremd. Neu einbringen bzw. erweitern würde sie gerne die Angebote für junge Familien. „Ich habe viel im Bereich Familie und Beruf gemacht und würde zum Beispiel gerne Seminare zur beruflichen Neuorientierung nach der Elternzeit anbieten“, erzählt sie. „Außerdem möchte ich die Themenzentrierte Interaktion hier mehr einbringen. Denn alle Gruppen haben damit zu tun und können davon profitieren.“ Ein weiteres Anliegen ist für sie, dass eine familienumfassende Freizeit pro Jahr angeboten wird. „Denn so stelle ich mir Familienbildung vor“, so Marie-Luise Fahr weiter, „eine gemeinsame Zeit mit anderen, die auch eine Entlastung für die Familien bringt“. Auch Einkehrtage, Achtsamkeitstraining sowie andere Angebote, die Menschen aus dem stressigen Alltag herausholen, sowie Aktivitäten in der Natur sind Ideen, die sie sich vorstellen kann. Als Trainerin für Breitensport und passionierte Kletterin, Wanderin und Radfahrerin liegt ihr das besonders nah. Reisen zu Zielen, die nicht so im Fokus stehen, würden Marie-Luise Fahr auch im Programm der Familienbildung weiterhin sehr gut gefallen. Etwa nach Bosnien-Herzegowina, wo sie nach dem Abitur ein Freiwilligenjahr verbrachte.

<https://dekanat-kronberg.ekhn.de>

Ökumene



Erlebte Ökumene in Falkenstein

Innerhalb weniger Tage riefen gleich zweimal die Glocken der Martin-Luther-Gemeinde zum ökumenischen Gottesdienst.

Am 1. März, am **WELTGEBETSTAG DER FRAUEN**, richtete sich der Fokus auf Slowenien, ein kleines und junges Land der Europäischen Union. Die christlichen Frauen in Slowenien haben die Texte vorbereitet. In mehr als 120 Ländern rund um den Globus wird an diesem Tag vereint gebetet und gesungen.

Wir hörten von den Erfahrungen slowenischer Frauen, die z. B. wegen ihrer Religion aus dem sozialistisch-kommunistischen Staat flohen, um im Ausland eine Ausbildung und Arbeit zu finden. Sie kämpften in der Heimat um Anerkennung und Rechte von Frauen und Mädchen in der Gesellschaft, um selbstbestimmt leben zu können.

Das Motto der Weltgebetsstunde lautete: „Kommt, alles ist bereit!“. Das durften wir im Anschluss auch erfahren. Beim landestypischen Imbiss – liebevoll von einigen Damen zubereitet – war der lange Tisch im Arno-Burckhardt-Saal besetzt und lud zu Gesprächen ein.

Die Landesfarben Sloweniens, rot - blau - weiß, zierten schon den Altarraum und ebenso die lange Tafel. Auch das diesjährige Titelbild – von der Künstlerin Rezka Arnuš gestaltet – betonte den gedeckten Tisch.



Am **ASCHERMITTWOCH**, dem 6. März 2019, erlebten wir in Falkenstein eine ökumenische Premiere.

Pfarrer Lenski und Vertreter der katholischen Schwestergemeinde versammelten die Teilnehmer im erweiterten Altarraum. Das schuf eine gesprächsbereite Atmosphäre.

Die evangelische Kirche ist in der Passionszeit bekannt für die Aktion „7 Wochen ohne“, gute Vorsätze, die in jeder Konfession auf dem Weg auf Ostern hin erstrebt werden. Das diesjährige Motto lautet „Mal ehrlich! 7 Wochen ohne Lügen“. Die Teilnehmer wurden zum Nachdenken eingeladen: Wie oft rede ich jemandem nach dem Mund, obgleich ich anderer Meinung bin? Pfarrer Lenski sprach von Gefälligkeitslügen. Er verwies auch auf das 8. Gebot.

Generell sind die Fastenzeitwochen geeignet, innerlich aufzuräumen, Verzicht zu üben auf etwas, was uns lieb geworden ist. In der Gesprächsrunde konnte wer wollte sich äußern, welchen Verzicht, welche Veränderung er in der kommenden Zeit anstrebt. Buße üben, Umkehr zu vollziehen bedarf einer Reflektion: Wie stehe ich zu meinen Mitmenschen, zur Umwelt, zu mir selbst, zu Gott? Hat meine Seele Luft zum Atmen?

Zum Aschermittwoch gehören in der katholischen Kirche die Asche und das Aschenkreuz. Frau Ehl erklärte die Symbolkraft des Kreuzes, ausgeführt mit Asche, die aus verbrannten Palmzweigen des Vorjahres gewonnen wird.



Das Angebot, mit dem Aschenkreuz gezeichnet zu werden, war freiwillig. Das Aschenkreuz wird begleitet mit den Worten „Kehre um und glaube an das Evangelium“.

Beim meditativen Orgelspiel zum Schluss wurde untermalt, welche Bedeutung diese außergewöhnliche Aschermittwochstunde hatte. Ein gelungener Anfang für eine erlebte Ökumene. Möge dieser Auftakt zur Fastenzeit zu einer gelebten Ökumene der Zukunft werden.

Elfriede Thiemeyer

Ostern

Osternacht:

Ein liturgisches Highlight in Falkenstein

Erstmals wird in Falkenstein in diesem Jahr die Osternacht nicht an Karsamstag, sondern am frühen Morgen des Ostersonntags begangen. Dadurch kommt die Bedeutung des Lichtes besonders zur Geltung: Mit dem Licht des Morgens gedenken Christ*innen in aller Welt der Auferstehung Jesu Christi.

Die Feier der Osternacht wird ein besonderes Gepräge haben: Zunächst wird vor der Kirche das Osterfeuer entzündet. Die Osterkerze erhält von diesem Feuer ihr Licht. Im Anschluss zieht die Gemeinde in die dunkle Kirche ein, die erst mit dem Halleluja der Osterbotschaft wieder im Licht erstrahlt.

Zugleich ist Ostern in der christlichen Tradition das Fest, an dem Menschen getauft wurden. Mit der Feier der Tauferinnerung können sich alle Anwesenden ihrer Taufe und damit des Bundes vergewissern, den Gott mit ihnen geschlossen hat.



Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Osterfrühstück im Arno-Burckhardt-Saal statt.

Insbesondere auch Familien sind zu dieser besonderen Feier herzlich willkommen!



Gottesdienste

SONNTAG JUDIKA	07.04.	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Daniel Lenski
		12 Uhr	Gemeindeversammlung im Arno-Burckhardt-Saal
SONNTAG PALMARUM	14.04.	11 Uhr	„Falkensteiner Kanzel“ Gottesdienst mit Pastorin Dr. Emilia Handke und Pfarrer Daniel Lenski
GRÜNDONNERSTAG	18.04.	19 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl Pfarrer Daniel Lenski
KARFREITAG	19.04.	10 Uhr	Karfreitagsgottesdienst in der Asklepios-Klinik Pfarrer Daniel Lenski
		11 Uhr	Feierlicher Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Daniel Lenski Musikalische Begleitung
OSTERSONNTAG	21.04.	5.45 Uhr	Osternachtsfeier mit Taufe/ Tauerinnerung Pfarrer Daniel Lenski
		11 Uhr	Feierlicher Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Daniel Lenski Trompetenbegleitung
OSTERMONTAG	22.04.	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Daniel Lenski
SONNTAG QUASIMODOGENITI	28.04.	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrer van den Brink



Freude und Trauer

Taufen

Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. (Jesaja 43, 1)

Bestattungen

Christus spricht: In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. (Johannes 16, 33b)



Gruppen und Kreise

ELTERN-KIND-KREIS

Eltern mit Kleinkindern treffen sich jeden Donnerstag um 10 Uhr im Arno-Burckhardt-Saal zum Spielen, Singen und zum Austausch.

Kontakt:

Annina von Hoff (Tel. 0173 2555 675)

JUGENDGRUPPE

In der Regel am letzten Freitag im Monat trifft sich die Jugendgruppe. Willkommen sind alle Jugendlichen ab der 7. Schulklasse. Es gibt jeweils ein attraktives Programm.

Kontakt: Bärbel Neumann (Tel. 254621)

jugend@evangelische-kitche-falkenstein.de

HANDARBEITSKREIS

Am 1. und 3. Donnerstag um 19.00 Uhr

Jeder ist willkommen zu Handarbeiten und Gespräch über Gott und die Welt.

Kontakt: Gertraud Holl (Tel. 22098) und

Jutta Hofmann (Tel. 5521)

DIE FRÖHLICHE MITTWOCHSRUNDE

kommt jeden zweiten Mittwoch im Monat im Arno-Burckhardt-Saal zusammen. Bei Kaffee und Kuchen und einem bunten Programm treffen sich die Senioren unserer Gemeinde.

Kontakt: Jutta Hofmann (Tel. 5512)

KIRCHENCAFÉ

Am letzten Freitag im Monat treffen wir uns von 16-17.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Gerne holen wir Sie auch ab!

Kontakt: Karin Hartmann (Tel. 24527)

und Bärbel Neumann (Tel. 254621)

FAHRDIENST ZU VERANSTALTUNGEN

Gerne holen wir Gemeindeglieder, die nicht mobil sind, zum Gottesdienst oder anderen Veranstaltungen ab. Rufen Sie einfach rechtzeitig im Pfarramt (Tel. 7153) an.

DIAKONISCHER BEGLEITDIENST

Um Menschen in verschiedenen Lebenslagen zu unterstützen, gibt es das Angebot eines Diakonisches Begleitdienstes. Kontakt über das Pfarramt (Tel. 7153).



Die Woche in unserer Gemeinde

Gottesdienste

Sonntag	11 Uhr	Gottesdienst in der Kirche (1. Sonntag im Monat mit Abendmahl)
Sonntag	11 Uhr	Kindergottesdienst im Arno-Burckhardt-Saal (nicht in den Ferien)
nach Ankündigung	11 Uhr	Familiengottesdienst

Veranstaltungen

im Arno-Burckhardt-Saal

Dienstag	16.30 Uhr 18 Uhr	Konfirmandenunterricht Gruppe 2020 Konfirmandenunterricht Gruppe 2019
2. Mittwoch im Monat	15 Uhr	Die fröhliche Mittwochrunde
Donnerstag	10 Uhr	Eltern-Kind-Kreis
1. u. 3. Donnerstag im Monat	19 Uhr	Handarbeitskreis
letzter Freitag im Monat	16 Uhr	Kirchencafé
letzter Freitag im Monat	19 Uhr	Jugendtreff



So erreichen Sie uns

PFARRAMT

Gemeindesekretärin Beate Heck-Gräbner
Gartenstraße 1
Tel. 06174-7153
Fax: 06174-930630
ev.pfarramt.falkenstein@t-online.de
www.evangelische-kirche-falkenstein.de
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 9-12 Uhr

Bankverbindung:
Frankfurter Volksbank
IBAN: DE51 5019 0000 0300 4337 23
BIC: FFVBDEFF

PFARRER

Pfarrer Daniel Lenski
Tel: 06174-7153
Mobil: 0163-6323153
E-Mail-Adresse:
pfarrer@evangelische-kirche-falkenstein.de

KIRCHENVORSTAND

Vorsitz: Wolf von Egloffstein
Tel. 0174-3138289
stellvertretender Vorsitz:
Pfarrer Daniel Lenski

SPENDENKONTO DER GEMEINDE

Taunus-Sparkasse
IBAN: DE13 5125 0000 0012 0000 65
BIC: HELADEF1TSK

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

„Villa Regenbogen“
Leitung: Monika Leichsenring
Nüringstraße 6
Tel. 06174-5561
villaregenbogen@t-online.de
www.evangelische-kita-falkenstein.de

KIRCHENMUSIK

Chorprojekte und Förderkreis Kirchenmusik:
Susanne Vogel
Tel. 06174-298586

FÖRDERVEREIN MARTIN LUTHER E.V.

Vorstand: Andreas Vogel
www.foerderverein-martin-luther.de
vorstand@foerderverein-martin-luther.de

Spendenkonto Förderverein
Taunus-Sparkasse
IBAN: DE14 5125 0000 0013 3065 40
BIC: HELADEF1TSK



